

Kleinunternehmerinnen im Gazastreifen fördern

Civitas Institute, Gaza; HEKS Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz

Projekt WGT Schweiz

Kontext

Die vielen Menschen im Gazastreifen leben in jeder Hinsicht unter sehr schwierigen Bedingungen: sozial, politisch, wirtschaftlich, sicherheitsmässig, auch was persönliche und berufliche Entfaltungsmöglichkeiten betrifft. Immer wieder verlieren Menschen nahe Angehörige, ihr Zuhause oder ihre Arbeitsstelle, werden Gesundheitseinrichtungen und Schulen zerstört, zivile Infrastruktur und Leben vernichtet. Selbst mit einer guten Ausbildung braucht es viel innere Widerstandskraft und kreative Wachheit, um sich im Gazastreifen eine Zukunftsperspektive und bessere Lebensbedingungen aufzubauen. Umso schwieriger ist es für Binnenvertriebene, junge Frauen oder Alleinerziehende. Frauen leiden zudem an den meist patriarchalischen Familienstrukturen und einer konservativen Gesellschaftsordnung. Gemeinsam in einem Netzwerk sind Schritte zu mehr Selbstbestimmung und Mitsprache eher möglich.

Projekt



Babel Qudaih in ihrem Handy-Reparatur-Shop, © HEKS



Khulud A. beim Ernten ihrer Tierfutter-Wasserpflanzen, © HEKS

Ein eigenes Einkommen verbessert die Lebenssituation der Frauen und ihre Stellung innerhalb ihrer Familie und dem gesellschaftlichen Umfeld meistens nachhaltig. Gemeinsam in einem Netzwerk sind die Chancen besser, den Traum einer eigenen Einkommensquelle zu verwirklichen. So ermöglicht eine Starthilfe von Civitas in Form einer Beratung, eines Lokals, von Werkzeug, einer Schulung oder eines finanziellen Zustupfs jedes Jahr einigen Frauen mehr den Aufbau ihres eigenen Kleinunternehmens: Handy-Reparatur-Shop, Näh-Atelier, Take-Away, Kultur-Café ... alleine, mit einer Freundin zusammen oder sogar mit dem Ehemann. Babel Qudaih hat zuerst zuhause Handys anderer Frauen repariert. Heute führt sie ihren eigenen Handy-Reparatur-Shop, in dem inzwischen auch Männer ihr Handy reparieren lassen. Khulud Amour baut in einem kleinen Teich Wasserpflanzen an, aus denen sie Tierfutter herstellt. Das Trocknen der geernteten Pflanzen übernimmt ihr Ehemann. Arbeitslose Hochschulabgängerinnen arbeiten dank einer Schulung im IT-Bereich nun freiberuflich und können mindestens virtuell die Blockade des Gazastreifens durchbrechen. Alle tragen durch ihre Berufsarbeit zur Vermeidung von noch mehr Armut und Gewalt bei und lernen auch ihre Rechte besser kennen und einfordern, was den friedlichen und menschenrechtsbasierten Transformationsprozess der palästinensischen Gesellschaft stärkt.

Béatrice Battaglia